

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

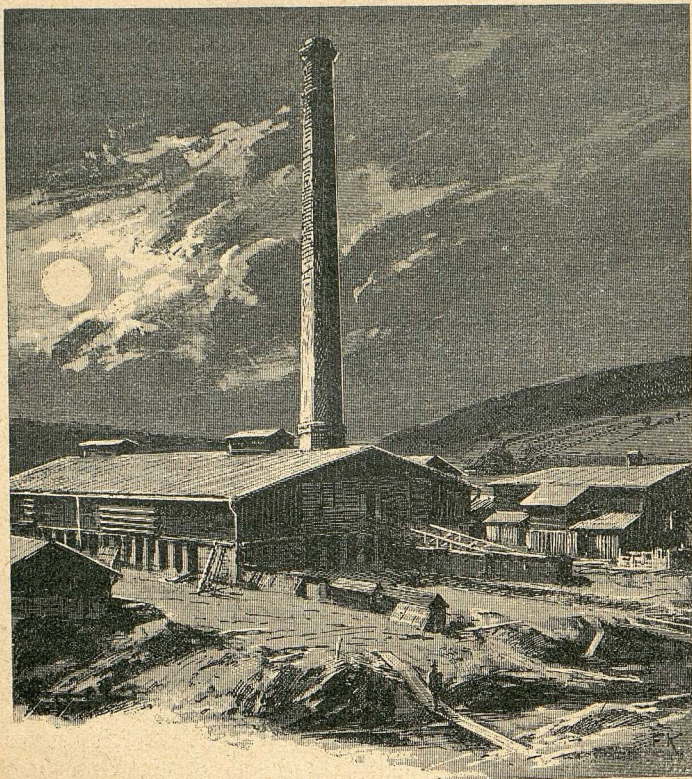
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde in der Landtafel gelöscht und für denselben im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Odrau eine neue Einlage eröffnet.\*)

Zu Anfang des Jahrhunderts war die Tuchmacherei mit ihren Hilfsgewerben, der Tuchschererei und Schönfärberei, die Hauptbeschäftigung der Einwohner von Odrau. Damals gab es noch keine Fabriken und die Tuchmacher betrieben ihr Gewerbe nur in geringem Umfange. Sie arbeiteten selten mit mehr als zwei Gesellen und trotzdem erfreuten sie sich dabei alle eines gewissen Wohlstandes. Am blühendsten war die Tuchmacherei während der durch 25 Jahre fast ununterbrochen geführten Kriege mit Frank-



Herrschaftliche Ziegelei in der Zieb.  
Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.

reich gewesen und der leichte und vorteilhafte Absatz der Tücher an die Armeen hatte schnell die Zahl der Meister, Gesellen und Stühle vermehrt. Der Verdienst war ungemein groß, aber auch ebenso groß der Leichtsin, womit er von vielen vergeudet wurde, weshalb beim ersten Stocken des Handels nach dem Frieden viele Meister zugrunde gingen. Der erste, der in Odrau die fabrikmäßige Erzeugung der Tücher betrieb, war Anton Josef Gerlich, welcher 1843 eine Dampfmaschine aufgestellt hatte. Andere, minder bemittelte Meister, welche nicht nachfolgen konnten, mußten ihr Gewerbe einstellen oder sanken

\*) Troppauer Landtafel, Hauptb. Tom. V, C. 3. 105. — Odrauer Grdb. 158 und 159. — Urkundenbuch Nr. 1027 und 1028.